



Ohrenschmerzen / Mittelohrentzündung

Liebe Eltern,

Die **akute Mittelohrentzündung (akute Otitis media)** ist eine der häufigsten Erkrankungen bei Babys und Kleinkindern. Die meisten Kinder erkranken bis zum Alter von drei Jahren mindestens einmal daran.

Sie haben starke Schmerzen, oft Fieber, können nachts nicht schlafen und weinen viel. Junge Kinder können die Schmerzen nicht immer dem richtigen Körperteil zuordnen. Das bereitet eine unruhige Nacht und manchmal auch die Sorge, dass etwas Ernsthaftes hinter den Beschwerden stecken könnte. Doch eine akute Mittelohrentzündung heilt in der Regel innerhalb von 2 bis 3 Tagen von selbst ab – ernsthafte Komplikationen sind sehr selten.

Therapie

- **Schmerzlindernde, fiebersenkende Mittel** sollten zu Beginn regelmässig also **alle 6-8 Stunden** gegeben werden! Am besten **Ibuprofen** auf Grund der zusätzlichen entzündungshemmenden Wirkung. Paracetamol geht, falls nichts anderes zu Hause ist, in der ersten Nacht auch. Im Verlauf, meist nach ca. 2 Tagen, kann auf eine Gabe nach Bedarf, bei Schmerzen oder Fieber, umgestellt werden.
- **Abschwellende Nasentropfen** (Otriven, Nasivin etc.) morgens und abends sind sehr wichtig um den Abfluss des Sekrets zu erleichtern! Tagsüber kann zusätzlich Kochsalzlösung als Nasentropfen natürlich abschwellend wirken.

Eine Antibiotikatherapie ist zum Glück nur selten nötig!
Ohrentropfen sind bei einer Mittelohrentzündung wirkungslos.

Eine Vorstellung bei uns bitte immer, wenn ihr Kind jünger als 2 Jahre ist und zusätzlich fiebert, anhaltende Schmerzen hat, trotz Medikamenten apathisch oder schwer krank wirkt, so wie natürlich, wenn Sie sich große Sorgen machen!

Ursachen

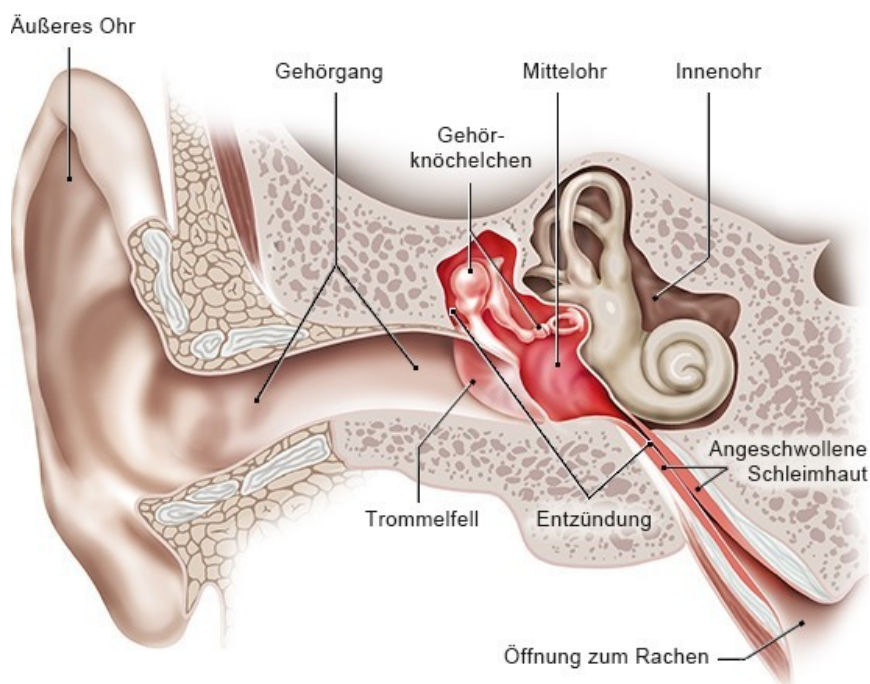
In der Regel tritt eine akute Mittelohrentzündung im Zusammenhang mit einer Erkältung auf. **Dabei dringen Viren oder Bakterien in den Rachenraum ein und führen dazu, dass sich die Schleimhäute entzünden und mehr Flüssigkeit bilden.**

In der Folge schwellen auch die Schleimhäute im Ohr und im Verbindungsgang zwischen Mittelohr und Rachen, der „Ohrtrumpete“ oder „Tube“, an. Das Sekret aus Tube und Mittelohr kann dann nicht mehr abfließen. Es staut sich im Mittelohr und drückt aufs Trommelfell. Das kann wehtun und das Hören beeinträchtigen.

Bei Babys und Kleinkindern ist das Röhrchen der Tube noch sehr fein und kurz. Deshalb **können sich Krankheitserreger aus dem Nasen-Rachen-Raum leicht bis in das Mittelohr ausbreiten.** Nach dem siebten Lebensjahr sind Mittelohrentzündungen seltener, weil sich die Tube und das Immunsystem weiterentwickelt haben.

Auch vergrößerte Rachenmandeln („Polypen“) können die Entlüftung des Mittelohrs behindern und eine Entzündung begünstigen.

Drückt das im Mittelohr angesammelte Sekret zu stark auf das Trommelfell, kann es einreißen. Die zähe, manchmal auch mit Eiter und Blut vermischte Flüssigkeit fließt dann nach außen in den Gehörgang und die Schmerzen lassen nach. Der so entstandene Riss im Trommelfell ist meist klein und verheilt innerhalb von wenigen Tagen von selbst. Bis dahin kann immer mal wieder ein wenig Flüssigkeit aus dem Ohr laufen. Sollte das Trommelfell also gerissen sein (**perforierte Otitis media**) darf ihr Kind zur Vorsicht 2 Wochen lang nicht mit dem Kopf ins Wasser. Bitte keine Ohrentropfen verwenden! Sollte ihr Kind zu dem Zeitpunkt fiebern oder weitere Schmerzen haben, müssen sie sich bitte in der Praxis melden, damit wir Ihr Kind untersuchen können und entscheiden, ob es ein Antibiotikum benötigt.



Folgen

Eine akute Mittelohrentzündung heilt in der Regel innerhalb von 2 bis 3 Tagen von selbst ab – ernsthafte Komplikationen sind sehr selten!!

Manchmal klingt die Entzündung ab und das Trommelfell verheilt, aber es bleibt Flüssigkeit im Mittelohr. Dies nennt man **Paukenerguss**. Die Kinder spüren dann oft ein Druckgefühl im Ohr und hören etwas schlechter. Nach einem Infekt kann dies bis zu 3 Wochen anhalten. Sollte dies länger bestehen, sprechen sie uns bitte an!

Eine seltene Komplikation ist die Mastoiditis (bakterielle Infektion im Warzenfortsatz des Schläfenbeins, dem Knochen hinter dem Ohr) Eine Mastoiditis macht sich meist durch Schmerzen hinter den Ohren, manchmal auch mit Schwellungen, abstehendem Ohr und Fieber bemerkbar. Sie muss unbedingt mit Antibiotika behandelt werden, damit sie sich nicht auf den Knochen ausbreitet oder eine Hirnhautentzündung verursacht.